

Sie hat Mut und setzt immer wieder den Fuss in die Luft

Tanz Mit vier Uraufführungen feiern Brigitta Luisa Merki und Flamencos en route den 30. Geburtstag der Compagnie

VON ELISABETH FELLER

«... y que más!» Was sonst! Man spreche diese Worte in der deutschen Übersetzung fragend aus und merke: Sie klingen lapidar. Dabei ist dem, was Brigitta Luisa Merki mit Kopf und Herz, Kreativität und Durchsetzungskraft verfolgt, damit nicht beizukommen. An Wahnsinn grenzt 1984 die Gründung der in Baden situierten Tanzcompagnie Flamencos en route. Die Tänzerin und Choreografin will - ausgehend vom Vokabular des spanischen Tanzes - «Allgemeingültiges für den heutigen Menschen ausdrücken»: fern von Spanien, im schweizerischen Exil, zusammen mit ihrer grossen Lehrerin Susana. Dies geht einem bei der Vergegenwärtigung von 30 Flamencos-en-route-Jahren ebenso durch den Kopf wie die Sätze zweier Lyrikerinnen, die für Merki Leitsterne sind: «Ich setzte den Fuss in die Luft, und sie trug» von Hilde Domin und «Vergiss deine Grenzen, wandere aus. Das Niemandsland, unendlich, nimmt dich auf» von Rose Ausländer.

«Ich will Allgemeingültiges für den heutigen Menschen ausdrücken.»

Brigitta Luisa Merki Tänzerin/Choreografin

Das Niemandsland verweist nicht nur auf eine Compagnie, die - en route - immer wieder an einem anderen Ort aufgenommen wird, sondern auch auf das, was in Domin's Worten anklingt: Luft und Wolken als Hort für Visionen. Für die Choreografin haben sich die luftigen Gebilde als derart tragfähig erwiesen, dass ein unvergleichliches Œuvre entstanden ist. Nach Susana übernimmt Brigitta Luisa Merki 1994 die künstlerische Leitung der Flamencos, wobei die Bande zwischen ihr, der einstigen Lehrerin sowie dem Hauskomponisten Antonio Robledo denkbar eng bleiben.

Jahr um Jahr stellt Merki tradierte musikalische und tänzerische Inhalte in einen zeitgenössischen Kontext und formt sie zu Gesamtkunstwerken aus Tanz, Musik, Gesang, Sprache und bildender Kunst. Ihre Arbeit wird 1999 mit dem Kulturpreis der AZ Medien Gruppe und 2004 mit dem Hans-Reinhart-Ring, der höchsten Ehrung im Schweizer Theaterschaffen, ausgezeichnet. Merki treibt den Bruch mit dem Flamenco konsequent voran, etwa 2005 mit «El círculo mágico», um ein Beispiel herauszugreifen: ei-



Ein Leben für den Tanz: Die Gründerin von Flamencos en route, Brigitta Luisa Merki.

ALEX SPICHALE

ne Choreografie, die das klassische Eos-Guitar Quartet, Flamencos en route sowie die Flamencosängerin Carmen Linares vereint. Zum 25. Geburtstag der Truppe stemmt Brigitta Luisa Merki drei Produktionen in unterschiedlichen Räumen - mit bestechendem Resultat. Die finale Arbeit «a flor de piel» («Hautnah»

scheidert die Choreografin dem Theater im Kornhaus Baden auf den Leib. In dessen intimen Rahmen verbieten sich weiträumige Erkundungen der Compagnie. Deshalb setzt Merki auf zarte, anrührende Gesten. Das Staccato-Gewitter wirbelnder Füsse darf im Kellerraum stetig leiser werden, bis es verstummt. In

«afán» («Drang») wiederum arbeitet Brigitta Luisa Merki nicht mit ihrer Compagnie, sondern erforscht sich selbst. Das Werk ist Quintessenz des Bisherigen und Eroberung von Neuland. Zur Quintessenz gehört die Verknappung des tänzerischen Vokabulars; zum Neuland die Mitwirkung zunächst kaum zu verein-

JUBILÄUMS-PROGRAMM

Vier Uraufführungen

Im Jubiläumsjahr «30 Jahre Tanzcompagnie Flamencos en route» werden vier Choreografien uraufgeführt. «siesta» in der Alten Reithalle Aarau 20., 21. und 24. bis 27. September; «perlas peregrinas» im Kurtheater Baden 18., 19. und 21. Oktober. Dann Tournee; «haiku flamenco» im ThiK Baden 3., 4., 5., 7., 11., 12. und 13. Dezember. Dann Tournee; «adónde vas, Siguriya? capricho flamenco» in der Oper am Rhein Düsseldorf 14. März 2015; weitere Aufführungen am selben Ort im März, April und Juni; www.flamencos-enroute.com (AZ)

Wir verlosen 3x2 Tickets für «siesta» am Sonntag, 21. 9., um 17 Uhr in der Alten Reithalle Aarau. SMS (Fr. 1.-/SMS) bis Donnerstag, 13. Uhr mit dem Keyword Kultur siesta an 2222. Nur wer telefonisch erreichbar ist, hat Anspruch auf Gewinn.

der Partner. Mit Gillian Whites Eisen-skulptur ist Merki im Gespräch mit einem stummen, aussagekräftigen Gegenüber; mit einem ungewöhnlich besetzten Quartett erfährt der Flamenco eine musikalische Erweiterung mit packenden Auswirkungen auf den Tanz. In «afán» verdichten sich Wissen und Erfahrungen eines Tänzerinnenlebens beispielhaft.

Was kann da noch folgen?

Königsfelden. Diesmal ist der Aufbruch mit keinem zuvor erfolgten vergleichbar. Was das Geografische angeht, ist der Weg von Baden bis nach Königsfelden kurz; thematisch ist er lang. Brigitta Luisa Merki wird Intendantin des neuen Zyklus Tanz & Kunst Königsfelden. 2007 startet sie das Projekt mit «resonancias»; 2009 folgt «ca-leidoscopio» und 2011 «orfeo.eurídice. das paradís». Die Compagnie Flamencos en route feiert Triumphe in der Klosterkirche, dem neuen Tanzmekka. Das Echo auf das Pilotprojekt ist derart gross, dass Tanz & Kunst Königsfelden 2012 fest etabliert wird - mit den Flamencos als einer Option. Was birgt die Zukunft? Um an Hilde Domin anzuknüpfen: Mit vier Choreografien setzt Brigitta Luisa Merki im Jubiläumsjahr den Fuss wiederum in die Luft - und wird wohl erneut Tanzgeschichte schreiben «... y que más!» Was sonst.